Ueber die Unwirksamkeit des Curare vom Magen her.

Vorläufige Notiz über die Versuchsergebnisse
des Herrn stud. med. vet. Jess.

Von

N. Zuntz.

Eine Schutzwirkung der Leber gegenüber dem vom Magen resorbirten Curare ist durch die vorstehenden Versuche des Herrn Sauer ausgeschlossen. — Es fragte sich nun, ob es überhaupt resorbirt wird? Herr Jess untersuchte zu diesem Behufe die Giftwirkung des Kaninchenharns nach Curarevergiftung an Fröschen. Der in den nächsten 24 Stunden nach Einführung von 250 mgr Curare in den Magen gebildete Urin war bedeutend weniger wirksam als der in 4 Stunden nach subcutaner Einführung von 30 mgr secernirte. Das Kothextract der mit Curare gefütterten Thiere zeigte keinerlei Giftwirkung.

In Analogie zu der Beobachtung Boehm's¹⁾, dass sich Curare beim Eindampfen in saurer Lösung rasch zersetzt, zeigte sich bei längerem Digeriren mit Magensaft eine fortschreitende Abschwächung der Giftigkeit einer Curarelösung. — Herr Jess ist noch mit genaueren quantitativen Bestimmungen beschäftigt und wird s. Z. darüber berichten.

1) Boehm in der Festschrift für C. Ludwig 1887, S. 187.